

Der Erste Theil

Neuer Teutscher Geistlicher vnd Welt-

licher Liedlin / mit vier vnd fünff stimmen / welche nit
allein lieblich zu singen / sonder auch auff al-
lerley Instrumenten zu
gebrauchen.

Durch

Casparum Glanner, Fürstlichen Salzburgischen Organisten/
Componirt vnd in Druck verfertigt.



Gedruckt in der Fürstlichen Statt München / bey Adam Berg.

Mit Röm: Key: May: Freyheit nit nachzutrucken.

ANNO M. D. LXXVIII.

H. G. V. Werderstein

Register der Liedlein.

- | | |
|--------|---|
| I. | Erbarm dich mein O Herze Gott. Mit 5. Stimmen. |
| II. | Ich ruff zu dir / mit ganzer gir. |
| III. | Wainendt bin ich auff erdt geborn. |
| IIII. | O Gott meins hails zu dir ich schrey. |
| V. | In dich hab ich gehoffet Herz. |
| VI. | Im neuen Jar hoff ich auß gefahr. |
| VII. | Ach Gott wie gern ich wissen wolte. |
| VIII. | Glück ist mancherley. |
| IX. | Proficiat jr lieben Herzen. |
| X. | Das ist mein sitt auff Erden. |
| XI. | Darumb ich geren geh zum Wein. |
| XII. | Vinum quæ pars, verstehstu das. |
| XIII. | Ob ich schon arm vnd ellend bin. |
| XIIII. | Ach hülff mich laid vnd sehnlich klag. |
| XV. | O wolte Gott das es gescheh. |
| XVI. | Unnad beger ich nit von jr. |
| XVII. | Hertz lieb ich muß mich scheiden. |
| XVIII. | Wer wolt dir nit in ehren hold sein. |
| XIX. | Ach nit verwart hertz aller liebste mein. |
| XX. | Wollen wir etwas singen. Quodlibet, Von der
Vögel Namen. Hat 3. Thail / Der dritte ist 5. voc. |
| XXI. | Es wolt ein Fraw zum Weine gahn. |

Haben 23 Bögen.

Den Ehrnuesten / Ersamen vnd Weisen/
Ludwigen / Wilhalmen / vnd Christoffen / den Alten gebrüdern / Bur-
gern zu Salzburg / Auch Abeln Wilpenhofer / wonhafft daselbs / vnd Jacoben
Wilpenhofer Burgern zu Radstat / meinen günstigen lie-
ben Herrn vnd Freunden.



Alle gute ehliche / nützliche / vnd beständige Künste / die auff diesem Erdboden in
würcklicher vbung schwebend / seind samentlich auß dem ainigen lebendigen Brunnen der Weißheit
Gottes herauß geflossen / wie dann solches abzunemen ist am Bezaleet / David vnd Salomon / denen
vil künsten auß dem mund Gottes eröffnet gewesen. So dann alle gute künste allein von Gott vnd
sonst ninderstwo herkommen / Vnd aber die Gesangkunst / vberauß ein gute kunst ist / Volgt darauß das
dieselb Gesangkunst so wol als alle andere Kunst von Gott dem Herrn herkommen ist / welches gang
klar vnd lauter auß dem erscheint / Das Gott der Herr selbst mündlich dem Mose vnd den Kindern Israel / ein gesang
zu ewiger gedächtnuß / auß seinem Göttlichen mund angegeben / vnd dasselbig zubeschreiben beuohlen hat / das sie es in
gedächtnusse haben / vnd singen sollent dem Herren zu einer gezeugnisse / Welches gesang ein solchen anfang inn dem
Text hette / Hörend jr Himel /c. Davon wir vns wol zu rühmen haben / das die Gesangkunst von Gott dem Herren
selbst / vnd sonst von niemand gelehret vnd hergeben worden ist. Das Gesang aber (so zu Gottes ehr / lob vnd preise
gebraucht wirdet) ist surnemblich zweyerley / nemlich Himlisch vnd Geistlich. Das Himlisch ist dises / durch welches die
Heiligen Gottes / sambt den Engeln Gott den Herrn im Himel vnaußhödlich lobent. Das Geistlich aber ist diß / dar-
durch die Menschen hie auff Erden / Gott den Herrn im Geist der warheit / mit ernstlicher andacht lobent vnd anruffent.
Das Geistlich gesang wird hie auff Erden auff sibenerley wege gebraucht / Erstlich zu ehr / lob vnd danck Gott des allmech-
tigen / in dem hauß Gottes. Derogleichen dann der königliche Prophet David vier tausent Singer bestellet / darunder
zwey hundert acht vnd achtzig in dem Gesang des Herrn gelebt vñ Maister warend / darüber der Hemon / Jedithum /
Asaph vnd Erhan zu Obersten Gesangmaistern verordnet gewest / die da in dem hauß Gottes das prophetische gesang /
mit Cymbalen / Psalteren / Harpffen / Posaun / Trometen / Drummeln / halß Orgelen / vnd andern Saitenspielen / Gott den
Herrn andechtiglich lobeten. Zum andern wird das Gesang im anzug eines friegs / auch im angriff vnd inn der schlacht
gebraucht /

gebrauch/ wie man dessen ein ebenbild hat an Josue vor der Statt Jericho/ am Josaphat wider die Moabiter/ Ammor-
uiter/ vnd Syrier. Zum dritten wird das gesang gebraucht/ nach erlangtem sieg/ wie Deborah vnd Judith/ nach vberwin-
dung ihrer feinde/ Gott dem Herrn lob vnd danckgesange gesungen habend. Zum vierdten werdent die gesange in Got-
tes ehren zu freuden gebraucht. Dann wie die Arch Gottes auß Abinadas hauß/ in das Obed/ Edams/ vnd von dannen
in Davids hauß mit freuden vnd grosser herligkeit mit dreissig tausent außerlesnen Mann in Israhel gefürt ward/ Allda
ward David vnd das ganz hauß Israhel bey der Archen/ vnd spiletent vor dem Herrn / mit allerley Saitenspiel vnd al-
lerley holzs/ mit Harpffen/ Psalteren/ Drummen/ Schallen/ vnnnd Cimbalen/ Vnd David sprang mit aller macht vor dem
Herrn her/ vnd schlug die Orgelen die man am halß truge/ vnd füreten die Arch des Herrn herauff mit freuden. Also
frewet sich auch alles volck/ Weiber/ Jungfrauen/ vnd die Jungen mit der Judith. Zum fünfften braucht man das Ge-
sang zu traurigen sachen/ als da ganzes Israhel den abgestorbenen König Josiam klagten/ vñ vmb ine laid trugent/ Auch
die Singer vnd Singerin ire Klaglieder singend/ Davon dann auch die Klaglieder Jeremia beschriben seind. Zum
sechsten hat man auch Trostgesange/ Davon der Prophet Ezechiel sagt/ wie er gesehen ein zusammen gelegt Buch/ welches
inwendig vnd außwendig beschriben/ mit klag/ Trostgesang vnd wehe. Zum sibendten seind die Geistlichen Gesang ge-
braucht worden zu außtreibung der bösen Geister / wie David bey dem Saul / den bösen Geist mit seinem Harpffen ge-
sang hindan triebe/ das es vmb den Saul besser werde. Diß alles hab ich allein darumben allhie melden wollen/ das
man dauon ein gründlichs wissen haben möchte / das die Gesangkunst von Gott dem Herrn iren gründlichen vnd war-
hafften vrsprung hat / vnnnd allein zu seiner Göttlichen Mayestat ehre/ lob vnnnd preise/ vnd sonst in keinen andern weg ge-
braucht solte werden. Weil ich dann etliche vil Jar biß daher mit der Gesangkunst würcklich vmbgangen/ bey Fürsten
vnd Herrn gebraucht/ vnd in derselben vbung zu breuchlicher notturfft/ etliche Melodeien/ von 4. vnd 5. stimmen zusam-
men gesetzt / dermassen das solche Melodeien in dem Discant vnd Tenor bißweilen gefürt/ vnd von der Jugend desto
leichter erlernt mag werden/ wie ichs dann in vier Bücher zusammen getragen vnd verfasset hab. So ich nun wiß das
Ewer Herzigkeiten etliche junge Söne habent/ die der lernung obligend/ vnd daneben auch in der Gottseligen Gesang-
kunst/ nit weniger weder in andern künsten vnderwiesen werdent/ Hab ich dieselben meine Gesang/ souil ich vnder andern
auff dißmal zusammen verfaßt/ darunder auch Weltliche Lieder/ mehr von wegen der Melodeien/ weder von des Texts we-
gen gesetzt seind/ Daran sich aber niemand ergeren wirdet/ Dann man mag vnder dieselben Stimmen wol einen anderen
Text singen/ als ein geringfügiges werck/ Ewer Herzigkeiten vnd derselben geliebten Sönen/ hiemit zu aignen vnd zu-
schreiben wollen/ Der tröstlichen zuuersicht/ E. H. werdent solches werck in gleichförmiger wolmainung/ wie es von
mir zugeschrieben wird / gutwilliglich annemen / vnnnd derselben Sönen zu irer Ehllichen vbung zu handen ordnen/
darauß dieselben den vrsprung vnd gebrauch der Gesangkunst / zu der ehre/ lob vnd preiß Gottes fassen mögen. Hiemit
Gott dem Herrn in seinen gnadenreichen Göttlichen seggen beuolhen. Datum Salzburg/ den 3. tag Januarij. 1578.

I. Secundus Discantus, Fuga in Epidiapason, 5. voc:



Abarm dich mein D. Herze Gott/ nach deiner grossen barm-



herzigkeit/ Wasch ab/mach rein mein missethat/ ich kenn mein sünd vnd



ist mir laid/ allein ich dir gesün- digt han/ das ist wider mich stet-



tiglich/ das böß für dir mag nit bestan/ ij



du bleibst gerecht ob du vrtheilst mich. is

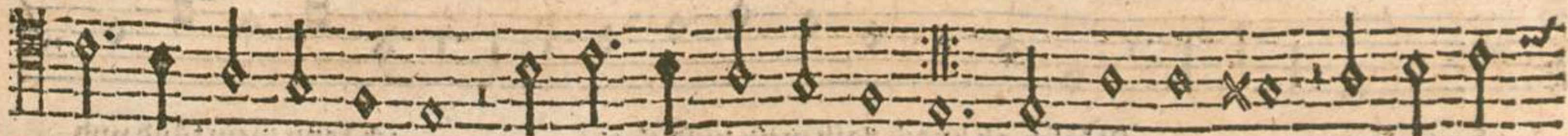
• iij



Ch ruff zu dir / mit ganz
Naig dich zu mir / vnd mich

her gir/
regier/

O Herre Gott / in
komb nit zu spat / vor



mei
mei

ner noth
nem todt

in mei
vor mei

ner noth/
nem todt/

Herz mach mich rain / dann dir al



lein / ich gesündigt hab/

O Herz wasch ab/

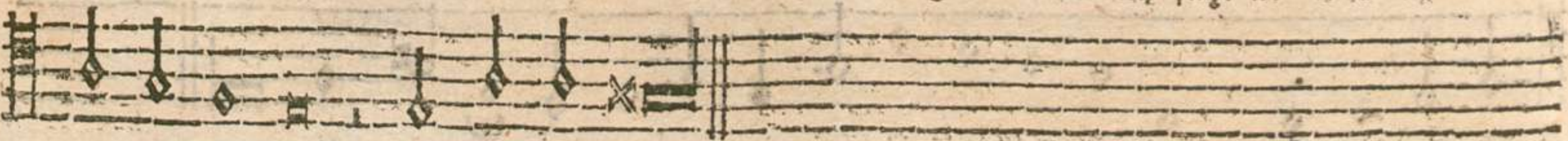
die sünde mein/ dann ich bin dein/



ob ich fahr ab/ wol in

das grab

ob ich fahr ab wol in



das grab wol in das grab.

Ich ruff zu dir / mit ganzer gir / **O HERRE** Gott / in meiner noth / Naig dich zu mir / vnd mich regier /
komb nit zu spat / vor meinem todt / Herz mach mich rain / dann dir allein / ich gesündigt hab / **O Herr**
wasch ab / die sünde mein / dann ich bin dein / ob ich fahr ab / wol in das grab.

O Herz gehe nicht / mit mir ins Gericht / Erbarm dich mein / nach willen dein / dann mir gebriecht / das ich hab
nicht / dir zalhafft sein / die schuldt mein / vergiß / die schuldt gewiß / an disem tag / ehe ich verzag / mach mich
bewußt / dein huldt zur frist / damit ich mag / frid han zu tag.

Mein Herz behende / deinen Engel sende / der bald vertreib / des Teuffels gesteiß / das er mich nicht / mit
seinem gsicht / anfechten thue / sonder mit rhue / von diser Erdt / ich tragen werde / gar in die schoß / Abra-
hams gnos / ich gesein werde / erlost von gferd / vnd werde loß / der helle groß.





Ainend bin ich auff erd geborn/
 Mein ganzes lob nit anderst ist/
 zur erd wird ich mit
 dan wain vnd flag zu



wainen fahen/
 aller frist/

ij
ij

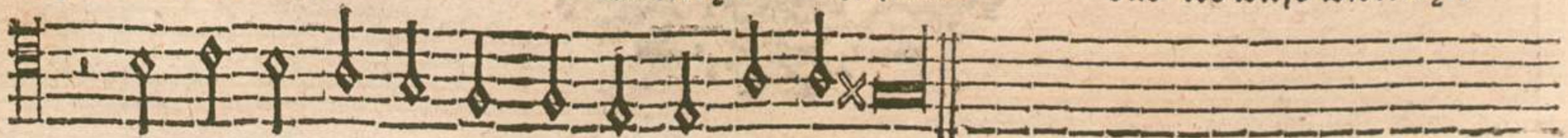
Das menschliche gschlecht wie so ellend bi



stu/ darzu auch stets wai- nend/auf staub vnd erd bist du gfor- mirt/ zu



staub vñ erd wirst widerkehrt zu staub vnd erd wirst widerkehrt



ij

wirst widerkehrt.

IIII.



Gott meins hails zu dir ich
Mir ist gleich als kein Gott nicht

schrey/
sey/
tag/nacht biß
so gar bist



an den mor-
du verbor-

gen/
gen/

ij
ij

Du stößt

mich ganz



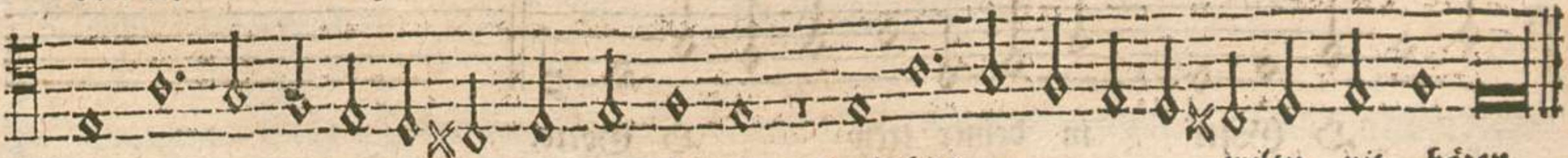
von dir

dahin/

darumb in gros-

sem laid ich

bin/



mein bitt

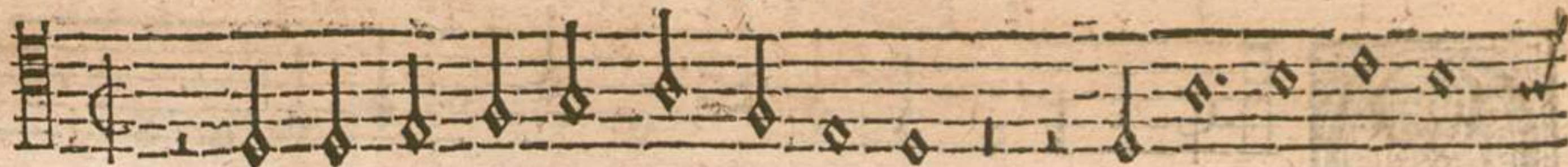
wiltu nit hören

mein bitt

wiltu nit hören.



V.



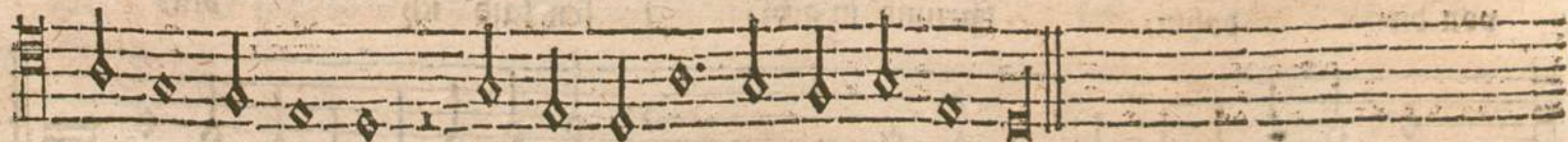
M dich hab ich gehof- fet Herz/ hilff daß ich nit zu



schan- den werd/ noch ewigklich zu spot- te zu spotte/ das



bite ich dich/ erhal- te mich/ ij in deiner trew



O Gotte in deiner trew O Gotte.



In dich hab ich gehoffet Herr / Hilff das ich nicht zu schanden werd / noch ewigklich zu spotte / das bitt ich
dich / erhalte mich / in deiner trew O Gotte.

Dein gnedig Ohren kehre zu mir / erhöre mein Gebet thu dich herfür / Eil bald mich zu erretten / In angst
vnd weh / ich lig vnd steh / hilff mir in meinen nöthen.

Mein Gott vnd Schirmer stehe mir bey / sey mir ein Burg darin ich frey / vñd Ritterlich mög streitten /
wider mein feind / der gar vil seind / an mir auff beyden seiten.

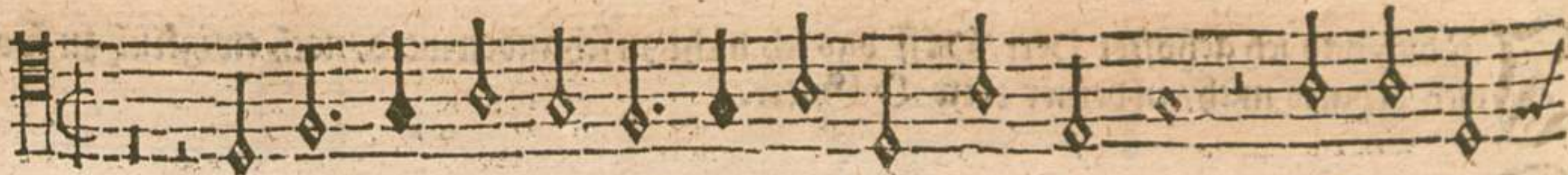
Du bist mein Sterck / mein Fels / mein Hort / mein Schild / mein Krafft / sage mir dein wort / mein Hilff /
mein Hail / mein Leben / mein starcker Gott / in aller noth / wer mag mir widerstreben.

Du hat die Welt trüglich gerichte / mit lügen vnd mit falschem gedicht / vil neß vnd haimlich stricke / Herr
nimb mein war / in dieser gefahr / behüt mich für falschen tücken.

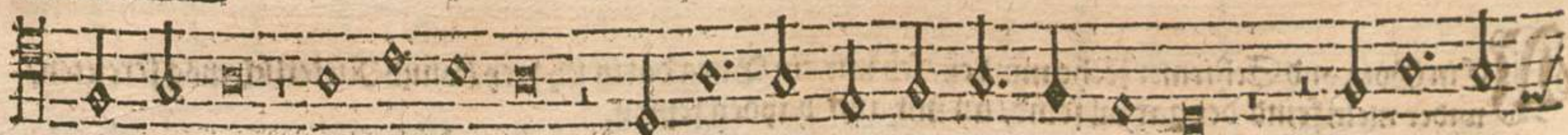
Herr meinen Geist befehl ich dir / Mein Gott / mein Gott / weich nit von mir / nimb mich in deine hände
O wahrer Gott / auß aller noth / hilff mir am letzten ende.

Glori / lob / ehre vnd herzigkeit / sey Gott Vatter vñd Son bereit / dem heiligen Geist mit namen / Die
Göttlich krafft / mach ons sieghafft / Durch Jesum Christum / Amen.

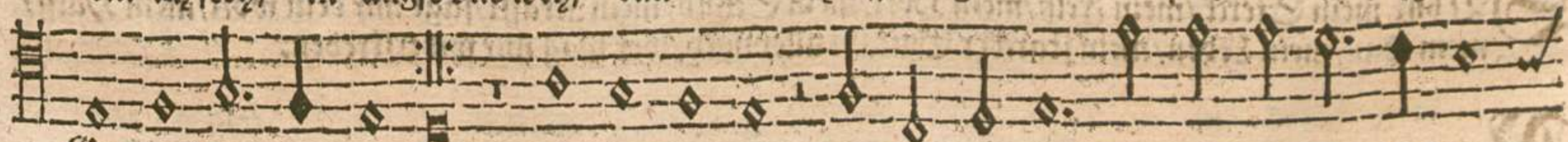
VI.



N neuen Jar/ ij hoff ich auß gefahr/ hoff ich/ im
Darin ich steh/ ij in angst vnd weh/ in angst/ dae



neuen Jar/ hoff ich auß gefahr/ werst mich O Gott erlö- sen/ werst mich O
rin ich steh/ in angst vnd weh/ kan on dem hülff nit gne- sen/ kan ohn dein



Gott erlö- sen/ Dein grüner zorn/ stichet wie dorn/ in mir darumb ich schrey-
hülff nit gne- sen/



e/ ij zu dir Herz Gott/ ij



ij in die ser noth/ zu dir Herz Gott/ in diser noth/



dein trost mich bald erfreue we dein trost mich bald erfreue



we dein trost mich bald erfreue.

In neuen Jar/hoff ich auß gefahr/werst mich. O Gott erlösen: Darin ich steh/in angst vnd weh/kan
ohn dein hülff nit gnesen. Dein grüßer zorn/stichet wie dorn/in mir darumb ich schreie/ zu dir **HEXX**
Gott/in diser noth/dein trost mich bald erfreue.

In neuen Jar/hoff ich werdest gar/dein zorn von mir wenden: Den du auff mich/ganz gewaltiglich/
geworffen hast vnd lenden: Dein gnad zu mir/darumb ich dir / danckbarkeit wil beweisen/vnd loben
dich/ganz herriglich/dein Namen ewig preisen.

In neuen Jar/wil ich mich gar/von herren dir ergeben: Vnd mich zu dir/auf rechter gier/ehren mit
meinem leben: Nach deinem wort / Herz Gott mein hort / dein geist darzu wölst geben / der mich leit
recht/auff der ban schlecht/die führt zum ewigen leben.



Oh himm Gott wie gern ich wissen wolt/wem ich auff erd ver-
Es ist sekunder worden new/nur gute wort vnd



traw
fals

en solt wem ich auff erd vertrau-
sche trem nur gute wort vnd fals

en solt: Wenn der
sche trem/



mund spricht Gott grüsse dich/ so gedencst das herzhüt

du dich/

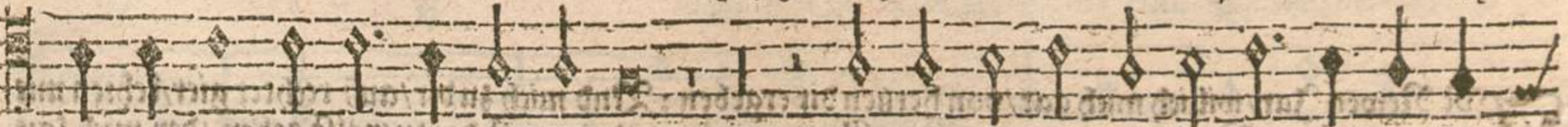
ij



ich sih mich vmb

ij

ich



sih mich vmb zu als

ler frist/

dech wais ich nit wer mein freund

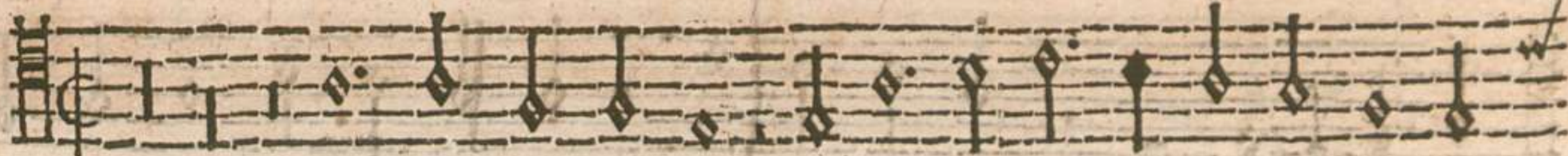


Ach Gott wie gern ich wissen wolt / wenn ich auff erd vertrauen solt : Es ist jehander worden new / nur
gute wort vnd falsche trew / Wann der Mund spricht Gott grüsse dich / So gedenckt das hertz hüt du
dich / Ich sih mich vmb zu aller frist / Doch weiß ich nit wer mein Freund ist.

Es stehet in der Welt jeh also / Sich niemand weiß zu hüten wo : Da ich maine das Treu sey / Da ist
Falschheit nahet darbey / Lach mich an / vnd gebe mich hin / das ist jehund der Welte sinn / Bistu das dir
sol gelingen / Vertraue Gott in allen dingen.



VIII.

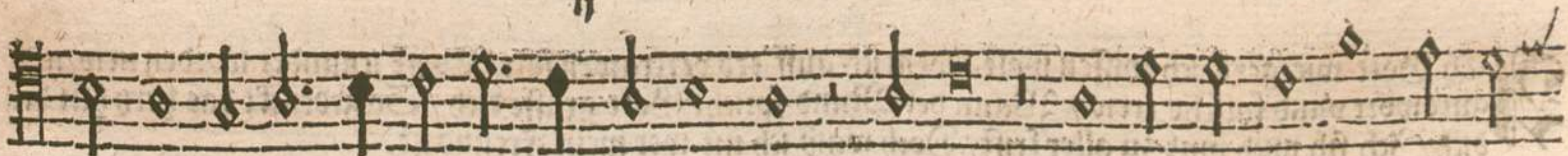


Lück ist mancherley/ wol hie auff die ser erden:
Gott stünde wol darbey/ sein Nam sol ge- ehrt werden:



ij
ij

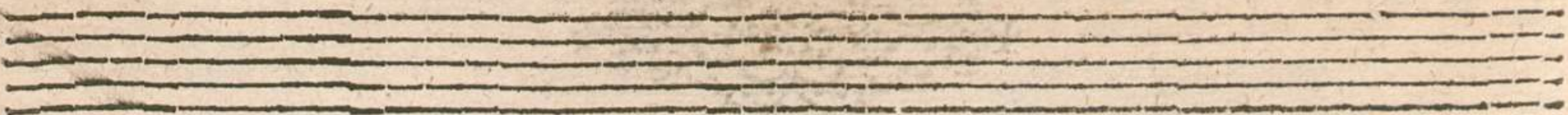
A- ber



er wird veracht/ ein je- der nur tracht/ wie er wie er sein nechsten möcht be-



erriegen/ Ja gar in Sack hinein zu schieben.



Glück ist mancherley / wol hie auff diser erden : Gott stünde wol darbey / sein Nam sol geehrt werden /
Aber er wird veracht / ein jeder nur tracht / wie er sein Nächsten möcht betriegen / Ja gar in Sack hin-
ein zu schieben.

Glück ist mancherley / aber mit ein jeden bschaffen : Geht herum am Ray / wens trifft der mag es la-
chen / Mancherley ist's glück / alle augenblick / must deins Herin gnad mit nichte verachten / darbey deins
Nächsten hail vnd dein selbs betrachten.

Mancherley ist's glück / das zeuget die Schrifft selber : Wers braucht on arge dück / ist Gottes außervöl-
ter / bey Gott sein Vatter milte / fñrt er des Sons schilt / der heilig Geist blait zu mit macht / darzu die
Englisch heeres krafft.

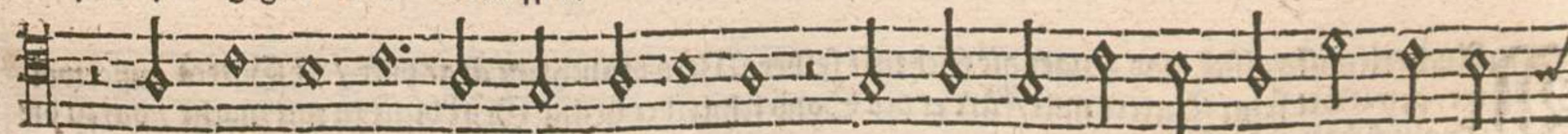




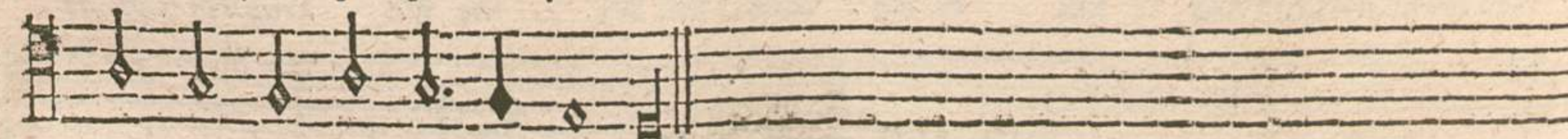
Rosi- ciat jr lieben Herren/Gott gese- gen euch das
Seit Gott wilkhum in allen ehren/ ihr seit vns lieb das



trin- cken vnd das essen: Vnd habt ein guten muet/der Wein ist treflich guet/
solt jr gegen vns vermessen/



vnd last euch nicht verdries- sen/ auß einem Faß/ auß einem Glas/thue



einer den andern grüssen.



Proficiat jr lieben Herren / Gott gesegen euch das trincken vnd das essen: Seit Gott willkhum inn allen
ehren/jr seit vns lieb das solt jr gegen vns vermessen/Vnd habt ein guten muet/der Wein ist trefflich guet/
vnd laßt euch nicht verdriessen/auf einem Faß/auf einem Glas/thue einer den andern grüssen.

Vnd Wein darein/sunst hats kein schein / dann es sey biß auff den eben boden: Kein hoffieren laßt euch
nit irren/thut auff die Nesteln so mögt jr euch berieren/thue einer einen schlauch/ das im der kopff vnd
bauch/vor volle möcht zerspringen/das thut all nacht/vnd trincket recht/so wöln wir frölich singen.

Vnd jubilieren biß auff die Vieren/nach mitternacht Wirth schneid vns auff ein Suppen: Vnd Würst
darauff / das keiner vom andern lauff / die Bawern mit den groben joppen / die bringen morgen mehr/
Wirth trag vns dapffer her / vnd kumb du selbst herwider / bring Kartenspiel / schön Frewlein vil / so
wöln wir frölich leben.





Als ist mein sitt auff er-
 muß als vertruncken wer-

den/ das ich nichts erspa-
 den/ dieweil ich ein fe-



ren kan/ das ich
 hen han dieweil

das ich nichts erspa-
 dieweil ich ein fe-

ren kan:
 hen han.

Der mir nichts gibt dara-



zu/ der laß mich auch

mit ruh/

ich hab kein frid

ich hab kein frid



auff erden/ biß ich es als



verthue biß ich es als

verthu,

12
Sas ist mein sie auff erden / das ich nichts ersparen kan : Muß als vereruncken werden / dieweil ich ein
sehen han / Der mir nichts gibt darzu / der laß mich auch mit ruh / ich hab kein frid auff erden / bis
ich es als verthu.

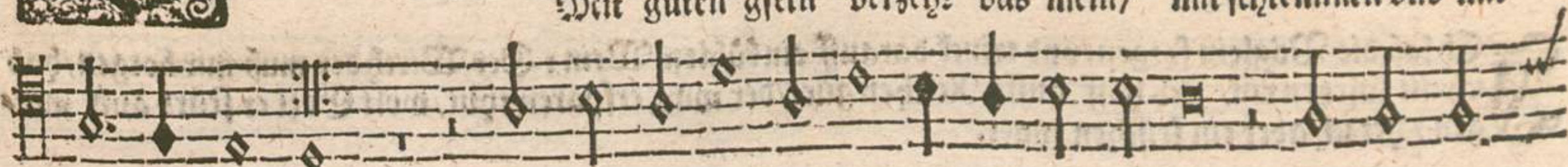
Ich laß die Vöglein sorgen / vnd trinck darauff ein kühlen Wein : Der Wirth der muß mir borgen / hab
ich nit zusehen ein / Ich hoff auff's Reichen guet / der mirs ersparen thut / wolt Gott er stürb auff mora
gen / het ich aber ein frischen muet.

Las gehen hindurch mit freuden / das güel ist noch nie gar verthon : So ich von hinnen schaide / muß ichs
doch dahinden lohn / stirb ich heindt oder morgn / wird ich nit gar verlorn / Gott wird mein auch gedens
cken / den ich allzeit hab außerkorn.





Drumb ich geren geh zum Wein/ thut mich mancher drumb
Mit guten gseln verzeh das mein/ mit schlemmen vnd mit

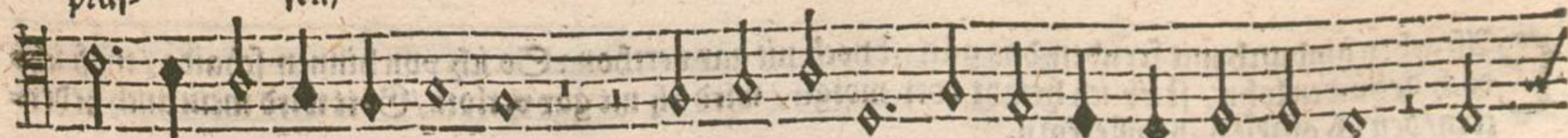


has-
pras-

sen:
sen/

Was gehts den an/ der mich

nit kan/ ein anders

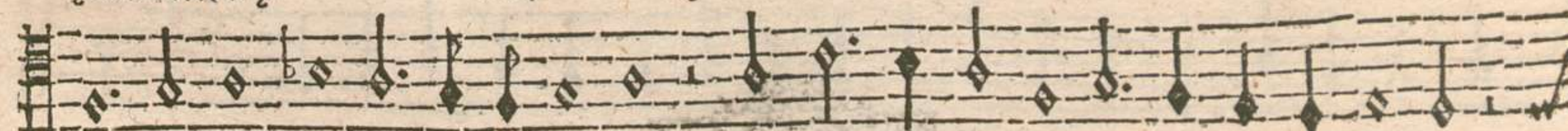


handwerck leh-

ren/

ich wolt das er erfro-

ren wer/ der



mirs nit günde in eh-

ren/

mit guten gseln zu zeh-

ren



zu zeh- ren mit guten gseln zu zeh-

ren.

Drumb ich geren gehe zum Wein / thut mich mancher drumb hassen: Mit guten gsellen verzehe das
mein / mit schlemmen vnd mit prassen / Was gehts den an / der mich nit kan / ein anders Handwerck leh-
ren / Ich wolt das er erfroren wer / der mirs nit gündt in ehren / mit guten gsellen zu zehren.

Ad ist es nit ein feiner lust / vnd lieblich anzuschawen: Das mir niemands gibt was vmb sunst / wil mich
des meinen berauben / Wil frölich sein / beim kühlen Wein / die weil ich hab das leben / redts nit zu laid /
der Obzigkeit / die man allzeit sol ehren / vnd volgen nach ihrer lehren.

Wem das nit gfele mach sich darvon / wird mich nit anders machen: Obs gleich dem Claffer nit gefelle /
vertreibt im spöttlichs lachen / Nur gelt / nur gelt / schreyt alle welt / laß gehen hindurch mit freuden /
redts nit spott / ich hoff zu Gott / der wird mich nit verlassen / vnd führen auff rechte strassen.





Inum quæ pars verstehst

du das/ ist auß Latein ist auß Latein ge



30

gen/ ja nun gar wol/ ich bin es

voll/

ij

ist war ist nit er



logen

ij

ist war ist nit erlogen/

ij

in dem Donat der



Kaisle hat/ hab ichs gar oft gelesen/ quod nomē sit, es fehlt sich nit es fehlt sich nit/ man trinckt in



auß den gläsern/

ij

man trinckt in auß

den gläsern.

ij

Vinum quæ pars, verstehstu das / ist auß Latein gezogen: Ja nun gar wol / ich bin es vol / ist wahr: ist nie
erlogen / In dem Donat der Raiffe hat / hab ichs gar oft gelesen / quod nomen sit, es fehlt sich nie /
man trinckt in auß den Gläsern.

Quale nomen ich gern vernem / kanst du mir das nit sagen / Dulcissimum, den vmb vnd vmb / nach die-
sem thut man fragen / Der alt Scribent / ist Bachus gnendt / hat vil darvon geschriben / seit ich in ließ /
ist mir gewiß / kein gelt im Seckel blieben.

Mymbs Glas zu dir / Declina mir / Vinum laß gschiele sincken / Nominatiuo hoc Vinum, ist mechtig
gut zu trincken / Er lescht den durst / vnd machet lust / das mir so frölich singen / darumb wollen / gar dapf-
fer dran / thues einer dem andern bringen.

Es gilt dir ain / gar gut ichs main / wie hats in Genitiuo, gesegen dirs Gott / on allen spott / darnach thue
ich im also / Huius Vini gesell ich bin / er liebt mir in mein herzen / ein guter trunck / macht alt leut jung /
vertreibt vnmuet vnd schmerzen.

In Datiuo huic Vino, muß ich vil lobes versehen / Er schmeckt mir wol / drum wird ich voll / seins gleichen
hab ich nie gesehen / ist wolgefärbt / nach bester art / Accusatiuo Vinum, den trinck ich lieber dann das bier /
ist weniger wasser drinnen.

Vocatiuo O Vinum, Was wunders thust du treiben / Wenn man dich trinckt / der erst der hinckt / auff-
recht kan er nit bleiben / der ander wil sitzen beim spill / der dritt wolt nur gern springen / der vierde der ficht /
der fünfft der sticht / der sechst thut nicht dann singen.

Ablatiuo ab hoc Vino, wollen wir noch nit weichen / biß in die nacht / das man nie ächt / das mir anwen-
ten schleichen / welcher gesell jekt weiter woll / Vinum auß declinieren, pluraliter, dem bring man her /
ein maß drey oder vier.

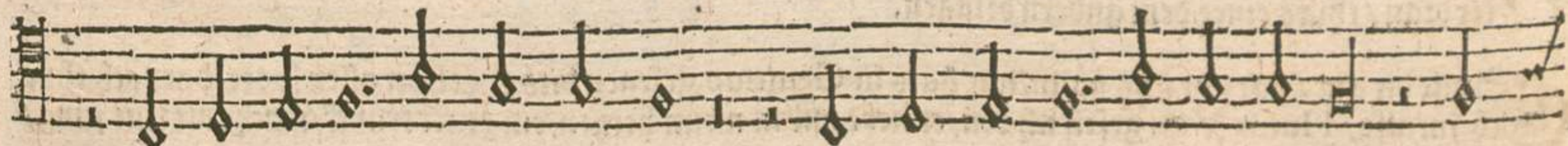
XIII.



D ich schon arm und ellend bin/ noch trag ich einen stet



ten sin/ hoffnung thut mich erneh ren/



was mir von Gott besche ret ist/ is kan



mir kein mensch nit weh ren kan mir kein mensch nit



weh

ren

D ich schon arm vnd ellend bin / noch trag ich einen steten sin / hoffnung thut mich erheben / was mir
von Gott bescheret ist / kan mir kein mensch nit wehren.

Vl falsche zungen hassen mich / es wird sie allzeit helffen nicht / Gott ist von grosser gütten / dem ich mich
zu aigen beuelch / wird mich vnd dich sein wol behüten.

Vnd wern der Neider noch so vil / noch geschieht was der liebe Gott haben wil / Gott ist mein trost auff
Erden / So schwör ich doch bey meinem Aidt / kein liebere sol mir werden auff Erden.

Sumb ist mein hertz betrübet sehr / Gott wird es alles zum besten kehren / ich fahr dahin mit schmerzen /
Ich seh das ichs nicht endern kan / Gott tröst all betrübten hergen.



XIII.



Oh hülff mich laid vnd schne
Wiewol ich sorg es sey

sich flag
vmb sunst



vnd sehnlich flag/ mein tag hab ich kein
es sey vmb sunst/ mein gunst den ich im

rast/so fast mein
trag/doch mag ich

herz mit
nicht mit

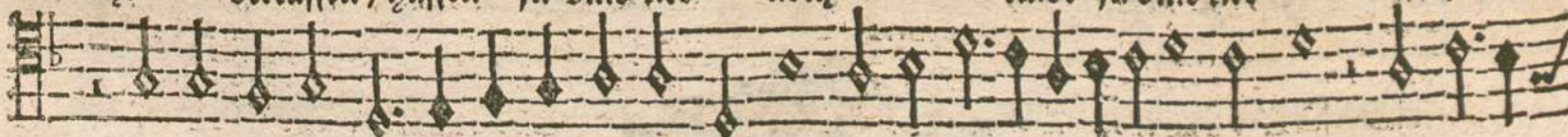


schmerz/ ehut ringen/dringen nach verlor
iche verlassen / hassen in vmb lieb

ner
noch

freud nach verlor
laide in vmb lieb

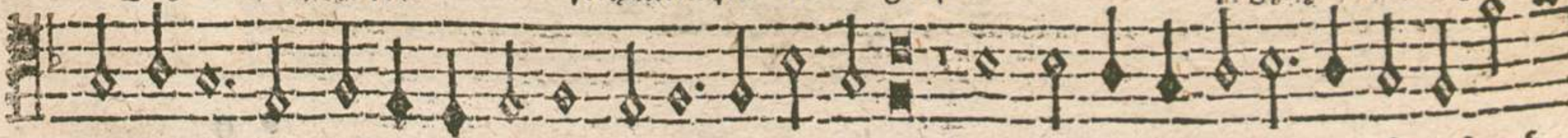
ner freud/
noch laide/



Ich arme mes/ seh/

steh mein süß in gros

se gefahr/ zwar/gar



entbrint/rint/ di

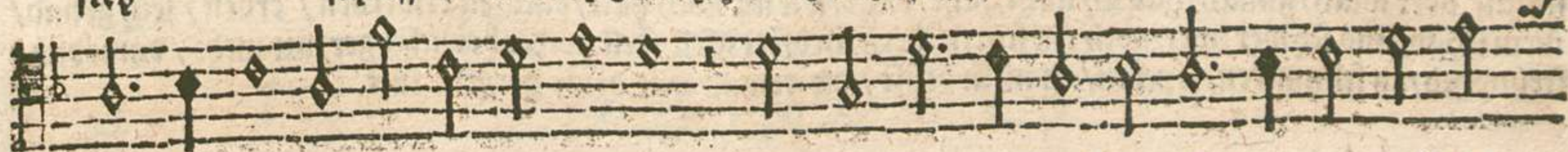
se treu/ new/ auß edler art/ hart/ward

mit te

so wech/geh



steh schlaff oder wach/gmach/hab ich nicht/sicht/dicht/ wie ich mich halt/ bald/



du erwerben/ erben/ sein genad/ mein schad/vnd schwer/wer/ noch ein



schern/ ii herr liebster gsell/stell/ wider her/ ich bger



nit mehr/dan dich freunde lich zu schmus sen/ trucken/ an mein brust/ als



et wan was deins herrs lust als etwan was deins herrs lust.
d ii

Ich hilff mich laid/vnd schulich flag/mein tag / hab ich kein rast / so fast mein hertz / mit schmerz/thuer
ringen/dringen/nach verlornen freud / wiewol ich bsorg/es sey vmb sunst/mein gunst / den ich / im trag/
doch mag/ich nicht/mit icht/verlassen/hassen / in vmb lieb vnd laid / Ich arme mich/seh/steck/mein sinn
in grosse gefahr/zwar / gar entbrint/rint/diese trew/new/auß edler art/hart/wart/wir je so weh/geh/steck/
schlaff oder wach/gmach/hab ich nicht/sicht/dicht/wie ich mich halt/bald/zu erwerben / erben / sein genad/
mein schad/vnd schwer/wer/noch ein scherz/hertz/liebster gsell/stell/wider her/ich bger/mit mehr / dann dich/
freundlich/zu schmucken/trucken/an mein brust / als etwan was deins hertzens lust.

Ein kleglich bitt dich reizen sol / wiewol mein schön ist klein/doch kein / mit zier / thuet mir / gleichen/
weichen/auß sie meiner kunst : Schön nimbt von kleinem weh / ein end / behend / schwindt freud vnd
mut/dan thut/die trew/nach rew/sich wenden/lenden/auß der liebe brunst/zier gunst betracht/lacht/
wacht/vnd liebt/iebt/sterck vnd krafft/schafft/strafft/vnd treibt / bleibt / vnuerzagt/wagt / alls vngesell/
schnell/gsell/dasselb/bedenck/lenck/senck/dein hertzlich gir/schier/her an mich / Sprich / ich / bin dein / mein/
blut/wüt/wil ergehen/sehen/dich auß pein/laß sein/dein clag/frag/weiter nit/bitt ich dich eins mein höchster
hort/dein wort/bethort/mein sinn/ich brinn/ich teglich/cleglich/ober maß/in trewen ich dich nimmer laß.

Iel dienst an mir findst vngesport/kein fart / mich nicht beschwert / wie hart / sie ist / du bist der ehren / meh-
ren/kan weiblicher zucht : Ich ellend meid / ich bitt dich eins / sunst keins / ich jek beger/gewer / das ich mög
dich/mit freuden/waiden/inn der liebe frucht / Gündstu mir das baß / was / mir nie / dieweil ich lebt/
schwebt/strebt/vnd facht/nacht/tag/vnd stundt/grundt/deiner lieb zehan/en/wann/ich nimmer bleib/treib/
schreib / on vnderlaß / das hilff mich klein/kein/weyn/noch clag/mag/mir jek verkehren/wehren/diß ellendt/
gsell wendt/dich vmb/kuff/jag vnd eil/dieweil/ich bin/in lebens frist / sonst ist / kein list / der mich / on dich/
mög stercken/mercken/ich das kan/mein hertz dir aller ehren gan.



Wolte Gott das es geschech/ gen disem newen Ja



re/ ij das mich mein feins lieb a- ne seh/ mit



iren augen kein klare/ ir ange- sichts erfreu- et mich/ nach



ir han ich verlangen/ der ich so lang gedienet hab/ hat mir mein



herg umbfangen hat mir mein herg umbfangen.

XVI.



Magnad beger
Was möglich ist

ich nit von ir/
bin ich bereit/

hoff das auch mir
in lieb vnd laid/



solchs nit werd zugemes-
dein nimmer zu verges-

sen solchs nit werd zugemes-
sen dein nimmer zu verges-

sen:
sen/



mein leben lang

nimb ich zu danc/ das sich die zart/

is

weiblich



cher art/ erzei- get se/ vnd an- ders nie/ erzei- get hat/ als iren



che- ren wol- an stat/ erzei- get hat/ als iren che- ren wol- an stat.

Dignad beger ich nit von jr/hoff das auch solchs mir nit werd zuegemessen: Was möglich ist bin ich be-
rait/inn lieb vnnnd laid/dein nimmer zuuergessen / Mein leben lang nimb ich zu danck/das sich die zart/
weiblicher art/erzeiget je/vnd anders nie/erzeiget hat/als jren ehren wol an stat.

Ehrenreich vnd wert wird sie erkant/vnnnd billich genant/ein Cron weiblicher güt: Dein Datum stehe
allein darein/frumb frölich sein / auß adelichem gemüte /verborgen ist / wiewol böß list / sind auff der
ban/verdriessen möcht nach solcher schwer/ das als mit gfer/wird zugericht/als mir vnnnd meinem hauf-
fen geschicht.

Wo bewrisc art zu Hof regiert/gefunden wird/gut regiment gar selten / Der Adel wird dardurch ver-
acht/als ich betracht / muß ich gar offte entgehen/ in disem fall / es wird ein mal verkehren sich / wie jense
ich/bin geschlagen auß/darff nicht zum hauf/ist klaffers schuld/in jrem dienst/trag ich hergliche gedult.



XVII.



Erz lieb ich muß mich schet= den/ vnd dich ein weil zeit



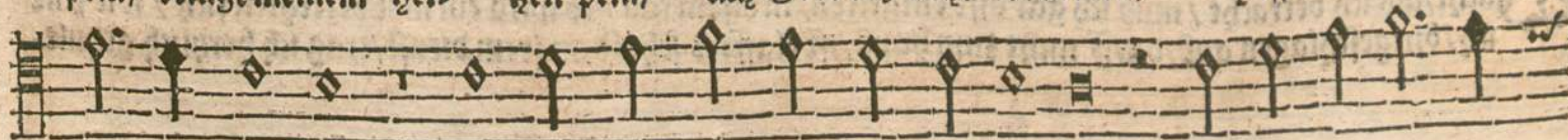
meiden/

ij

bringt meinem herzen



pein/ bringe meinem herzen pein/ ach Gott laß dichs erbarmen/ hilff vns bald wider



rumb zu samen/ nach wunsch vnd bitt des herzen dein/ nach wunsch vnd bitt des



herzen dein.

Herk lieb ich muß mich schaiden / vnd dich ein weil zeit meyden / bringt meinem herken pein / ach Gott laß
dichs erbarmen / hilff vns bald widerumb zusamen / nach wunsch vnd bitt des herzen dein.

Du hab ich mich versprochen / des thund die Heyder offte lachen / wöllest dich nit fern dran : Dein aig
gen wil ich bleiben / so ich schon vit drummb muß leiden / noch wil ich stets dein aigen sein.

Herk aller liebstes lieb mein / nun laß es dir nit laide sein / daß ich jetz muß von dir : Dann du bist mein
vnd ich bin dein / fürwar ich hoff einig widerkommen schier / das junge herz bringt freude mir.

Mein glück auff dieser erden / mein ehz / mein gut / mein leben sey dir zu pfandt alzeit : Die seligkeit der
Seelen / sol mir Gott nimmermehr helffen / wann ich falsche lieb gegen dir wil then.

Herk lieb ich muß von hinnen / Gott bewenß mir meine Sinne / darzue mein ende schier / Gott helff mir
widerumb zu rugke / mit guten fügen vnd glücken / wol zue der herz aller liebsten mein.

XVIII.



Er wolt dir nit
So stets mit zucht

in ehren
wie du

hold sein/
dann solt/

vnd furkweil
machst furkweil



mit dir ha-
vil vns kna-

ben/
ben/

ij
ij

vnd furk-
machst furk-



weil mit dir
weil vil vns

haben/
knaben/

Dadurch

dein gmüt in frew- den



wüt/

ij

vnd lebt on alle

sorgen/

wer



dir nit gunde/

ij

auß herren grundt/ all zucht/ der muß



erwor

gen/ all zucht/der muß



erwor

gen.

W Er wolt dir nit inn ehren sein hold / vnnnd kurtzweil mit dir haben / So stehst mit zucht wie du dann solt /
machst kurtzweil vil vns knaben / Dadurch dein gmüt / in freuden wüth / vnd lebt on alle sorgen / wer dir
nit gundt / auß herzen grunde / all zucht / der muß erworgen.

Ist ehren werdt holdseligs kind / freundlich mit weiß vnnnd geberden / Darumb das wilde vnnnd seltsam
gsind / zu willen dir sol werden / mit Lautten / mit gsang / mit tanzen / mit gang / kurtzweil vnnnd freuden
machen / mit allem fleiß / freundlicher weiß / was dienen mag zur sachen.

Das ich dein zucht vnd lob beschreib / zu vbel solt nit kehren / Vnd wilde possen mit dir treib / gschicht al-
les dir zuehren / dein schön gestalt / hat mich mit gwalt / darzu so hart gezwungen / das mir von stat / iñ
gangen sat / darnach ich hab gerungen.

XIX.



Oh nit verwart
Sie ist von art

herz als
lieblich

ser liebs

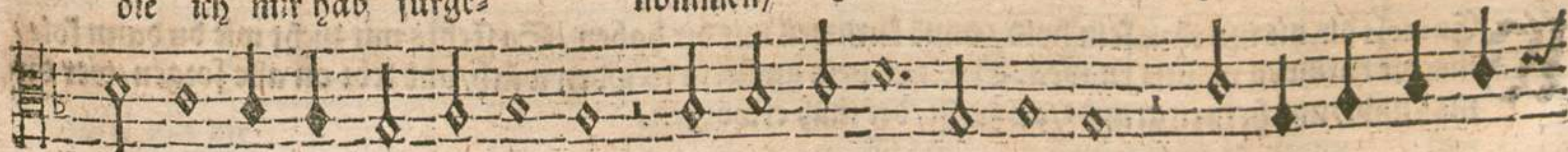
ste mein/
vnd fein/



die zeit wird noch schon kum=
die ich mir hab fúrge=

men:
nommen/

Zu trewen vnd zu ehren/ ich



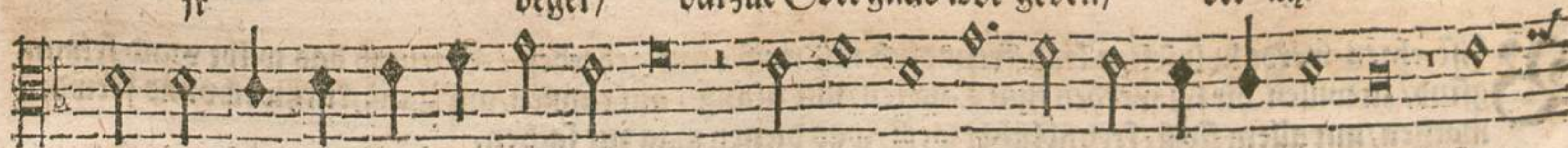
ir

beger/

darzue Gott gnad wöl geben/

der ich

ver=



traw/stets dar=

auff bau/ Gott geb vns seinen se=

gen/ Gott



geb vns seinen se=

gen.

Ich nie verwart herr aller liebste mein / die zeit wird noch schon kommen / Sie ist von art lieblich und
fein / die ich mir hab fürgenommen / zu treuen vnd zu ehren / ich jr beger / darzue Gott gnad wol geben /
der ich vertrau / stets darauff bau / Gott geb vns seinen segen.

Magen sich thut freundlich zu mir jr höflich zucht zu erbiecten / freundlichs begir / hab ich zu jr / der
ste wol mirs behüten / vnd schicken bald / in Ehelichs gestalt / daß wir bald zuesamen kommen / vnd leben
wol / wie es doch sein sol / geschech alles in Gottes namen.

Lath nach der that verfolget ist / hab ich oft hören sagen / der seiner sache vergewisset ist / der darff nit mehr
weiter fragen / darumb mein Hört / vernimb mein wort / laß dich keinen menschen abwenden / so bleib ich
dem herrn liebsten mein / Gott wol sein gnad her sendten.

Ich wenn die Rosen abereist / so bleibe der Stam alleine / ich wünsch mein lieb ein gute zeit / Gott der
weiß wol wen ich maine / sie ist die recht / vom Edlen geschlecht / der ich vertrau / vest darauff bau / doch
nur dahin / merck meinen sinn / auff Gott stehet mein verlangen.

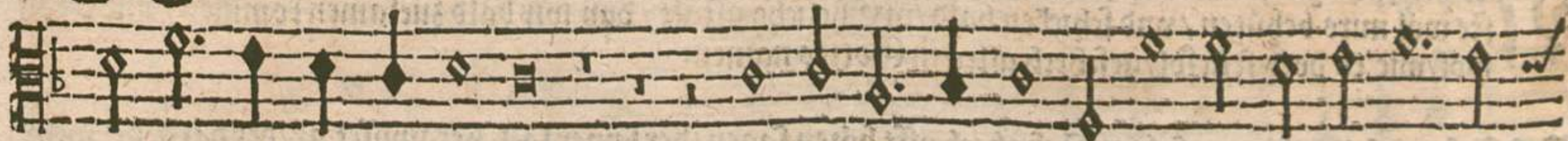
Wer ist der vns das Liedlein sang / frisch frölichs gesungen hat / das hat gethon ein guet gesel / ein fria
scher vnd ein junger / er singt vns das vnd noch vil mehr / er hat es gar wol gesungen / er sangs der Lie
ben zu guter Nacht / Gott behüt vns zu aller stunde.

Er hats gemacht mit gankem vleiß / er was auch gank vnuerdrossen / er dichtet irs zu ehre vnd preis / Der
nus pfeil het in geschossen / ich bitt herrn lieb stetiges heb / wölst mein darbey ingedenck sein / vergiß nit
mein / herrn liebste mein / das Liedlein wil ich dir schencken.

XX. Quodlibet Von der Vögel Namen.



Wilten wir etwas singen/ vnd etwas newes her-



ein brin- gen/ von der Vögel namen/ vonden wilden vnd den



za- men/ so kombt mit erst der Adler wolgethan/ der wege



aller Vögel kron/ dann ist der Greif/ Habich/ Blawfuß/ Papagen vnd Pelican/



der Fenich lebt einzig/ auff diser weiten erden/ Aber erew vor



gel wil jekt selham wer- den/ Kräch/ Raiger/ Storck/ Stocker/ vnd Geir sein fünff vö-



gel vns geheur/ Schwan/ Andtvogl/ Kromhvogl/ Eyhvogl/ Distl vns gel/ Spot-



vogl/ Speyvogl/ deren seind vil zu vns geflo- gen/ Duolen/ Kräen/



Hegen/ Ake/ Sitticus/ sein vögel schwächerig vns ber

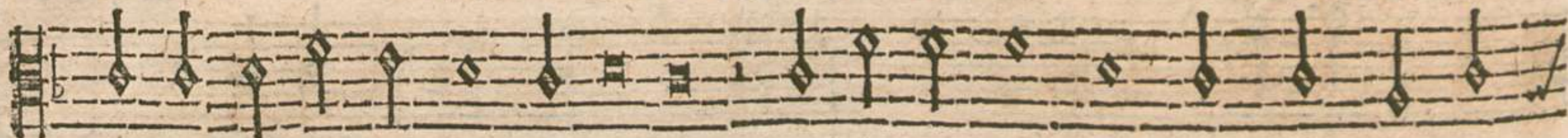


auf/ sein vögel schwächerig vber auf vns berauf.
f

Der ander Theil.



Als wollen wir von herlichen Bö- geln sa-



gen/ ein Gans hat ein langen fragen/ Es seyen Zahmgäns/ Wildtgäns/ Schnegäns/



Kiehgäns singen gag gag gag gag gag gag/ Seind zu pesten S. Martins tag/



darzue die Endten ij Zahmendten/ Wildendten/ Wasserendten/



Dauchendten/ Blawendten/ dauon sagt manicher vnuerzage/ der nie keine ge-



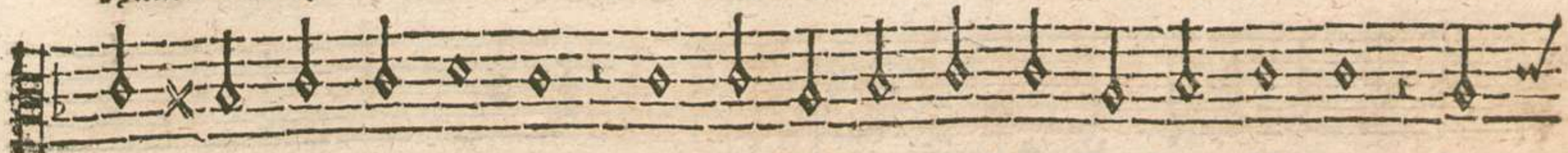
se

hen hat/ Ein ander geschlecht wir nennen/ das seind die



Hanen vnd Hen-

nen/ Haußhan/ Zeithan/ Whrhan/ Kirchhan/ Zapfhan/ Haselhan/



gu ee alte Hennen/ Bräthen/ Whrhen/ Leghen/ Kochhen/ künden die

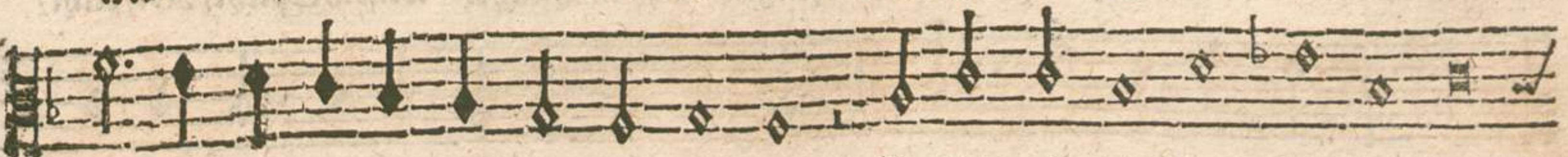


wei

ber

wol erkennen.

Mehr Vögel wollen wir



her

auf klauen/

Das seind die einfels tigen Lant-

f ij



ben/ Samtauben/ Wildtauben/ Turturtauben/ Holstauben/ Kopfftaubē/ Hirntaubē/ Schwirmer,



tau

ben/ Steigend tau ben/



Flie

gent tau

ben/ vnd die Ewlen/ Kirch ew



len/ Nacht ewlen/ Schlair ewlen/ fliegen bey nächtlicher weilen/ Specht/ Rotspecht/



Grün specht/ Ler chen/ Waldlerch/ Feldlerch/ dergleichen Maie sen/ Blau



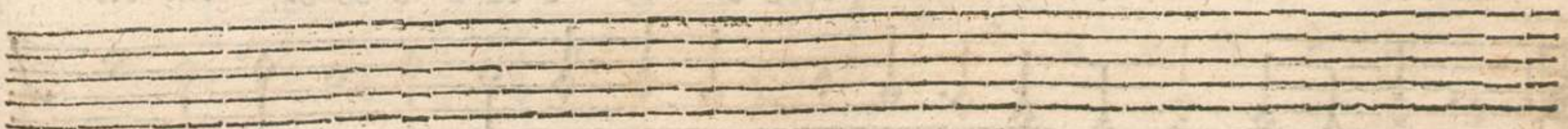
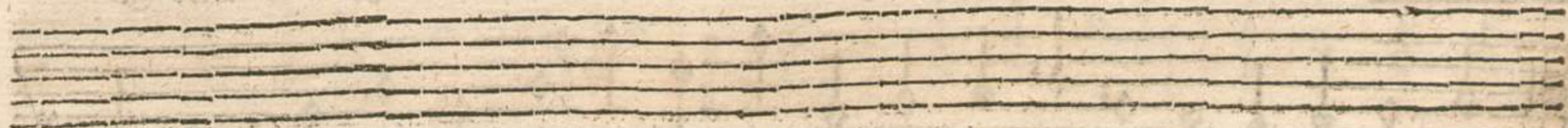
maisen/ Kolmai sen/ Lochmaisen/ Pfannenstill/ Amsel/ Drostel/



Reiße/ Nachtgal/ Spaken/ Schwalben/ Fincken/ nach durstes zeit ist guet trincken/



Fincken/ nach durstes zeit/ nach durstes zeit ist guet trincken.



Die fünffte Stiim zu dem dritten Theil der Vögel Namen.

Incipias toties donec vox finiat omnis.



Uggug guggug guggug.

Der dritte Theil. 5. vocum.



Ich ein Vogel haben wir auch der wird ge



nant der Guggauch/singe guggug gug is guggug guggug/ und der



Goll/ davon weiß manch zusa gen wol/ aber ich bin nit so geschwind



das ich weiß ob Fledermus

auch Vögel



seind/ darum thunt sich

ij

alle Vö

gel ducken/ zu



lezt kombt das groß geschlecht der Mucken/

ij

die hab ich sehr

gern/ ja wenn



sie weit von mir wern/

als Grassmucken/ Hundsmucken/ Hirnmucken/

Nesmucken/



Bürnmucken/ Weinmucken/

etlich Zwer

falter/ Schnacken/ Wespen/ Hirs



nüssel/ Gril-

len/Kopffgrillen/ aller grillen/

Zinnen/Bynnen/



vnd vnnütz geiz- fer der Rheser/ als Maykhe- fer/ Goldkefch-/ Kopfhefer/



Dreck- thefer/ vnd der Vögel Küris- ser/ das ist der Schrot- ter/ ich



laß ichs bleiben/ bey die- ser Vogel schar/ biß ich der andern namen auch erfahr/



wann ich diesel- bigen ehue erlern- nen/wil ichs auch



wil ichs auch las-

sen hören/

ij

wil ichs auch las-

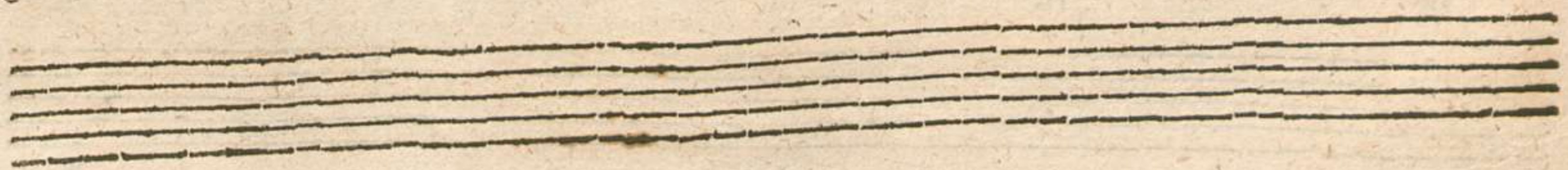
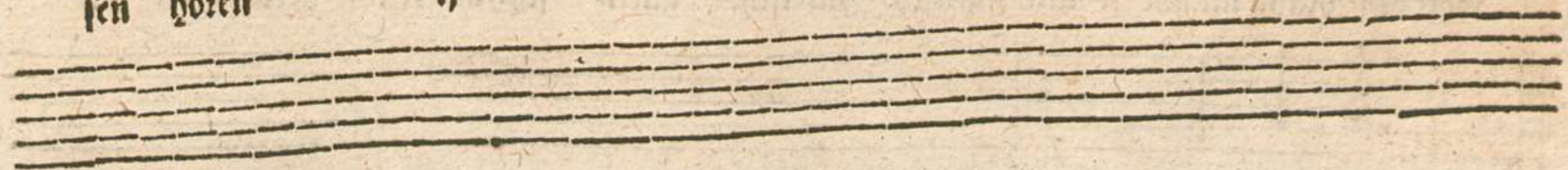


sen hören

ij

wil ichs auch lassen hö-

ren.



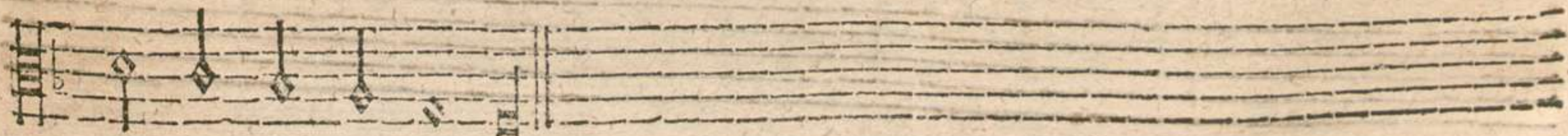
XXI.



S wolt ein Fraw zum Weine gahn/ hero- ri/ mato- ri/ Sie

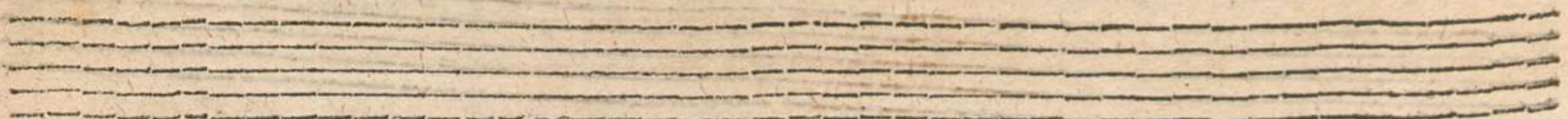
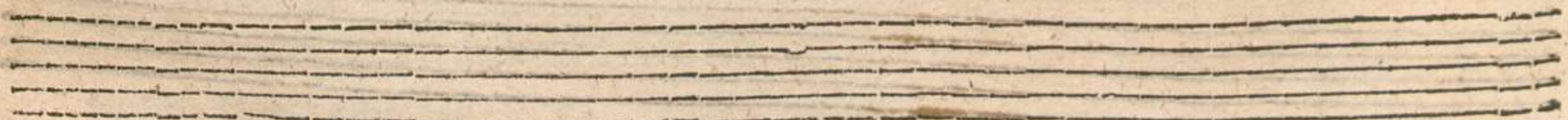


wolt den Mann nie mit ir lan/ gurisch/ guretsch/ gurit- schi/matetsch/ hero- ri/ ma-



to-

ri.



Es wolt ein Fraw zum Weine gahn / heron / mator / Sie wolt den Mann nit mit jr lan / guritsch / guretsch / guritschi / matetsch / heron / mator.

Vnd wiltu mich nit mit dir han / heron / mator / So wil ich zu einr andern gahn / guritsch / guretsch / guritschi / matetsch / heron / mator.

Der Mann der ist der Hartz im Hauß / heron / mator / Die Fraw lebt tag vund nacht im sauß / guritsch / guretsch / guritschi / matetsch / heron / mator.



E N D E.